Analyse filmischen Erzählens: Akustische Mittel

**Dialog, Geräusche und Musik**, die akustischen Gestaltungsmittel des Films, sind wesentlicher Bestandteil einer filmischen Erzählung.

Grundsätzlich wird beim Ton zwischen **On-Ton** (Töne, deren Quelle im Bild zu sehen ist) und **Off-Ton** (Töne, deren Quelle nicht zu sehen ist) unterschieden. Unter dem **O-Ton** versteht man den Originalton, der gleichzeitig mit dem Bild aufgenommen wird, im Gegensatz zur Vertonung im Studio.

Geräusche und Musik stehen in einem komplexen Verhältnis zum Bild, unterstützen, kommentieren oder karikieren dessen Aussage. Wenn sie nicht mit dem Bild im Einklang stehen, bewirken sie Irritation und Distanz oder erzeugen komische Effekte. Daneben können akustische Mittel einzelne Handlungssequenzen verknüpfen, deutlich voneinander absetzen und sogar Bilder ersetzen.

Die **Hintergrundgeräusche (auch: Atmo = atmosphärischer Ton)**, oder das Fehlen eben dieser, akzentuieren Vorgänge im Bild, lenken die Aufmerksamkeit und steigern den Wirklichkeitseindruck der Bilder, sie sind damit wesentlich für eine natürlich wirkende Raumatmosphäre. Die **Hintergrundmusik** verstärkt die angelegten Stimmungen und begleitet die Figuren mit Erkennungsmelodien durch die filmische Erzählung, des Weiteren kann die Wahl der Musik auf Ort und Zeit verweisen.

**Dialoge** sind essentieller Teil des Geschehens, der filmischen Erzählung. Dabei trägt neben dem Inhalt auch die Art und Weise der Figurenrede zur Charakterisierung von Personen und zur Interpretation der Handlung bei.

**Allgemeine Leitfragen bei der Erarbeitung:**

* Welche Funktion/en erfüllt die Hintergrundmusik? Wodurch zeichnet sie sich aus?
* Wirken die Hintergrundgeräusche authentisch? Welche Funktion erfüllen sie? Kommen sie aus dem On oder Off?
* Wie werden die Dialoge vertont? Welche Funktion hat der Off-Ton in Dialogen?